

Klangpurist trifft auf Erzähler

Von unserem Redaktionsmitglied
Jürgen Drawitsch

WEINHEIM. Als der Saxofonist Uli Kammerer und der Organist Wolfgang Schröter am 21. April 2002, also genau vor zehn Jahren, in der evangelischen Kirche Lützelsachsen ein Konzert gaben, musste die Organistin der Kirche, Bettina Bauer, die Orgelbank verteidigen, weil sie Besucher in der voll besetzten Kirche als Sitzplatz benutzen wollten. Zehn Jahre später ist die Kirche noch etwas voller und auf der Orgelbank liegt ein Synthesizer. Außerdem lassen verschiedene Percussion-Instrumente auf einen musikalischen Geburtstagsgast tippen. Es ist Patrice Akpotsui, der normalerweise in der Gemeinde Trommelkurse gibt und von der Musik des „Orgel & Sax“-Duos so fasziniert war, dass er gerne mitmachen wollte.

Mutig und neugierig

Kammerer und Schröter sind von Haus aus mutige, neugierige und kreative Solisten. Also haben sie Akpotsui bei drei Stücken mit ins Boot und eine Veränderung von Arrangements in Kauf genommen. Insbesondere bei Wolfgang Schröters orientalisch inspirierter Eigenkomposition „Contrapunctus orientis“ geht die Reise auf diese Weise in eine neue Richtung, die das Publikum unterm Strich mit stehendem Schlussapplaus belohnt.

In einem Jahrzehnt ist auch bei „Orgel & Sax“ viel passiert. Wolfgang Schröter hat vor allem durch die Einbeziehung des Synthesizer-Elements die sphärische Wirkung im Raum erhöht und sich zu akrobatisch anmutenden Instrumentaleinsätzen gezwungen. Seine Multitasking-Fähigkeiten sind in Lützelsachsen besonders gut zu bestaunen. Weil der Orgelspieler hier für alle sichtbar im Kirchenraum sitzt, sieht man, wie Schröter mit der linken Hand die Orgel, mit der rechten



Jubiläum: Vor zehn Jahren haben Uli Kammerer (links) und Wolfgang Schröter das Projekt „Orgel & Sax“ gestartet. Nach rund 100 Konzerten feierten beide den Jahrestag am Sonntag mit einem Konzert in der evangelischen Kirche Lützelsachsen.

BILD: SCHILLING

den Synthesizer bedient und gleichzeitig mit den Füßen die Basspedale einsetzt. Diesem verzückten und in seine eigene Welt abtauchenden Klangpuristen kann auf Dauer nur ein phantasievoller und konsequenter musikalischer Geschichtenerzähler wie Uli Kammerer das Wasser reichen.

Auch wenn sich beide nicht als Konkurrenten sehen, können sie sich nur über eine musikalische Eigenständigkeit berühren und zusammenfinden. Genau das ist ihnen von Konzert zu Konzert mehr gelungen und letztlich der Schlüssel zum Erfolg.

So ist am Ende der andere Organist der Lützelsachsener Kirche, Jo-

chen Braunstein, deshalb von den Socken, weil er gehört hat, wie Schröter und Kammerer musikalische Antworten auf schwierige Fragen finden: nämlich wie die Transzendenz aus einem geistlichen Werk noch deutlicher zum Vorschein kommen und wie eine der Improvisation verpflichtete Jazzkomposition religiöse Botschaft transportieren kann.

Jeder der beiden geht seine Wege, und doch kommen sie immer wieder zusammen. Das fasziniert, das erstaunt, das verblüfft und begeistert – egal ob in der Lützelsachsener Kirche, in St. Laurentius und Peterskirche in Weinheim oder in der Dresdner Frauenkirche.

„Orgel & Sax“

■ Uli Kammerer und Wolfgang Schröter haben bislang **drei CDs** unter dem Titel „Orgel & Sax“ aufgenommen. Die erste entstand in der evangelischen Kirche Lützelsachsen, die zweite in der Weinheimer Laurentiuskirche und die dritte in der Peterskirche Weinheim.

■ **Die nächsten Konzerte:** am Sonntag, 6. Mai, um 18 Uhr in St. Gallus Ladenburg; am Freitag, 18. Mai, gleich zwei Konzerte in Mannheim, nämlich um 11 Uhr in der Christuskirche und um 14 Uhr in der Jesuitenkirche.

■ Infos auf www.orgelundsax.de